



In Frankreich gibt es fast drei Millionen Millionäre – das Land liegt damit weltweit auf dem dritten Platz

**Mehr als 2,8 Millionen Franzosen waren im Jahr 2022 Millionäre. Eine Zahl, die im Vergleich zu 2021 gestiegen ist und Frankreich auf den dritten Platz der Weltrangliste bringt.**

Der Jahresbericht 2022 der Schweizer Großbank UBS wurde am 15. August veröffentlicht. 2.821.000 der Franzosen sind demnach Millionäre, darunter sind 3.890, die mehr als 50 Millionen Dollar besitzen. Weltweit gibt es 59,4 Millionen Millionäre.

**Frankreich erreicht den dritten Platz in der Weltrangliste**, hinter China und den USA und nimmt damit die Position von Japan ein, das seit 2014 den dritten Platz auf dem Podium innehatte. Die 3.890 „sehr reichen“ Franzosen bringen das Land auf den achten Platz in dieser speziellen Rangliste der Superreichen.

Die Zahl der Millionäre stieg um 25.000 neue Millionäre innerhalb eines Jahres. Ein Sonderfall in Europa, da in den meisten Ländern des alten Kontinents die Zahl der Millionäre zurückgeht, wie im Vereinigten Königreich, in Italien und in Deutschland.

**Weltweit ist die Zahl der Millionäre zurückgegangen.** Das ist das erste Mal seit der Finanzkrise von 2008. Im Jahr 2022 sind es weltweit 3,5 Millionen Millionäre weniger gewesen. Die stärksten Rückgänge gab es in den USA mit 1,8 Millionen weniger Millionären und in Japan mit einem Rückgang von 466.000.

Der UBS-Bericht erklärt, dass der Rückgang der Anzahl der Millionäre auf einen Rückgang des weltweiten Durchschnittsvermögens und den Verzicht auf Finanzanlagen wie Aktien zurückzuführen ist.